

MONTAG

28.

November 2022
332. Tag – 48. Woche
Namenstag: Malte

Dummheiten können reizend sein, Dummheit nicht.

Alberto Moravia

Vor 25 Jahren

Die Gnarrenburger Politik scheint einmütig hinter dem 120.000-Millionen-Mark-Projekt „Moorland 2000“ zu stehen. Voraussetzung sei, so SPD-Fraktionschef Heinz Lengemann (Foto), dass Bevölkerung und Landschaft nicht übermäßig beeinträchtigt werden.



Der Freizeitpark mit seinen etwa 1.500 Übernachtungsmöglichkeiten werde ein „Eigenleben“ entwickeln, meint der Sozialdemokrat. Außer vom zunehmenden Autoverkehr dürften die Gnarrenburger wenig davon spüren. Lengemann warnt allerdings gegen einen „Zockerpark“ aus Spielhallen und Glücksspiel-einrichtungen. Die Idee eines „alternativen Feriendorfes“ müsse im Mittelpunkt stehen. Doch für Lengemann ist fraglich, ob dies auf Dauer dem Investor genügend Gewinn beschere.

Die Gemeinde hoffe auf höhere Gewerbesteuereinnahmen und zusätzliche Arbeitsplätze. Eine abschließende Beurteilung werde die Fraktion allerdings erst vornehmen, wenn der Investor aus Fiskalperspektive ein endgültiges Konzept präsentiert habe. Wichtig sei vor allem dessen Bonität. Lengemann: „Ich möchte kein Nieder Ochtenhausen zwei in noch größerem Umfang in unserer Gemeinde haben.“

Als unzutreffend bezeichnet der SPD-Fraktionsvorsitzende Meldungen, wonach die infrage kommende Fläche als Landschafts- beziehungsweise Naturschutzgebiet ausgewiesen sei. Sie sei „Vorranggebiet für Bodenabbau“.

Innenwelten sichtbar machen

Bremervörder „EigenArt“-Kunstpreis für Antonia Flachsenberg, Lillien Grupe und Julian Fahrenholz

VON THOMAS SCHMIDT

Bremervörde. Der Bremervörder „EigenArt“-Kunstpreis „Seelische Gesundheit“ ist am Freitagabend an Antonia Flachsenberg verliehen worden. Die Hamburger Künstlerin konnte die fünfköpfige Jury mit ihrer Arbeit „Schmerzherz“ überzeugen. Über den zweiten Preis freut sich Lillien Grupe. Dritter Sieger ist Julian Fahrenholz.

Fast 250 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland haben sich um den Preis beworben. „Das haben wir uns in unseren kühnsten Träumen nicht ausgemalt!“, freute sich Andreas von Glahn als Vorsitzender des Trägervereins „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“, der den Preis unter der Schirmherrschaft des Bremervörder Bürgermeisters Michael Hannebacher zum ersten Mal ausgelobt hatte.

Die überwältigende bundesweite Resonanz spiegelte auch wider, dass mit dem „EigenArt“-Kunstpreis in wenigen Jahren ein sehr erfolgreiches und weithin anerkanntes soziokulturelles Zentrum entstanden sei. Die inklusive Arbeit der Projektleiterin und Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann habe schon viele Menschen inspiriert und wohl auch zu deren „seelischer Gesundheit“ beigetragen, spielte von Glahn auf den mit Bedacht gewählten Namen der mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Auszeichnung an.

Dass im Herzen der Stadt ein Standort mit großer Strahlkraft entstanden sei, um den Bremervörder benedict werde, brachte auch Bürgermeister Hannebacher zum Ausdruck. „An alle, die hier vor Ort wirken“, richtete der Schirmherr, der auch Mitglied der Jury war, seinen ausdrücklichen Dank.

Als Sprecherin der Jury machte die Künstlerin Sabine Emmerich deutlich, wie die subjektiven Perspektiven der fünf Jurymitglieder mit ihren unterschiedlichen beruflichen und biografischen Erfahrungshori-



Glückliche Preisträgerinnen: Antonia Flachsenberg (links) gewann mit ihrer Arbeit „Schmerzherz“ den Bremervörder „EigenArt“-Kunstpreis Preis „Seelische Gesundheit“. Lillien Grupe gewann den zweiten Preis für ihre Arbeit „Ein Mädchen im Kordmantel“, zu sehen in der Bildmitte. Am rechten oberen Bildrand befindet sich ein Ausschnitt der Collage „Stadtmensch“ des Drittplatzierten Julian Fahrenholz, der bei Preisverleihung verhindert war. Fotos: Schmidt



Gute Stimmung bei der Jury vor der Preisverleihung: Andreas von Glahn (von rechts, Trägerverein „Tandem“), Schirmherr Bürgermeister Michael Hannebacher, Jurorin Sabrina Adeline Nagel Projektleiterin und Jurorin Anja Schlesselmann sowie Sabine Emmerich, Sprecherin der Jury.

zonten die Entscheidung geprägt haben: „Wir alle haben einen unterschiedlichen Blickwinkel auf die Kunst.“ In diesem Sinne habe gewiss jedes Jurymitglied „seinen Favoriten“ gehabt. Doch mit Blick auf die drei Erstplatzierten habe sich eine Schnittmenge ergeben, auf die sich die Jury gut habe einigen können, betonte sie mit Blick auf die glücklichen Siegerinnen, die ihrer Freude in kurzen Statements Ausdruck verliehen:

Als sie mitbekommen habe, wofür der Verein „Tandem“ mit seiner großartigen Arbeit stehe, habe sie das sehr berührt, sagte Antonia Flachsenberg, Gewinnerin des mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis. In ihrer Arbeit

„Schmerzherz“ hat sie mit künstlerischen Mitteln die Trauer um ihren vor mehr als einem Jahr verstorbenen Vater verarbeitet. Vieles, was sie in der Zeit einer überwältigenden Trauer gefühlt habe, finde seinen Ausdruck in diesem Bild, sagte die Künstlerin sichtlich bewegt. Deshalb widme sie das Bild wie auch den Preis ihrem Vater.

Den Blick nach innen richtet auch die Gewinnerin des zweiten Preises: „In unserer Gesellschaft wird häufig von dem starken oder dem belastbaren Menschen ausgegangen, doch haben wir alle einen weichen Kern“, sagte Lillien Grupe. Bei ihrer Arbeit „Ein Mädchen im Kordmantel“ sei es darum gegangen,

diesen weichen Kern sichtbar zu machen. Die junge Künstlerin, die gerade ihr Studium an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig erfolgreich abgeschlossen hat, sieht das Bild aber auch als Ermütigung, „sich zu trauen, weich zu sein“.

Das Bild des Drittplatzierten Künstlers Julian Fahrenholz trägt den Titel „Stadtmensch“ und ist eine künstlerische Annäherung an das Adjektiv „verrückt“. Wenn man mal etwas von dem negativ besetzten Begriff „verrückt sein“ abrücke, bedeutet „verrückt sein“ vielleicht nichts anderes, als nicht in der ‚eigenen Mitte‘ sein“, betont der Berliner Künstler, der bei der Preisverleihung verhindert war, in einer schriftlichen Grußbotschaft an das Bremervörder „EigenArt“-Team: Es sei längst an der Zeit, Verrücktheiten nicht mehr zu tabuisieren oder gar zu stigmatisieren. „Wir müssen besser darin werden, den Menschen, die stark aus ihrer Mitte geraten sind, die zum Beispiel depressiv, psychotisch, oder ausgebrannt sind, das Leben nicht zusätzlich schwer zu machen“, ist der Künstler überzeugt.

Herzlichen Glückwunsch

Karl Bertram, Gnarrenburg, zum 85. Geburtstag

Feuerwehreinsatz

Rauch im Kinderzimmer

Wense. Am Freitagnachmittag ist der Feuerwehr-Leitstelle eine unklare Rauchentwicklung in einem Kinderzimmer in Wense gemeldet worden. Die Feuerwehren aus Wense, Steddorf, Sassenholz, Boitzen, Zeven und Heeslingen rückten gemeinsam mit der Polizei und dem Rettungsdienst an. Nach Ankunft der Feuerwehr befanden sich keine Menschen mehr im Gebäude. Als die Kräfte eintrafen, war der Rauch nicht mehr feststellbar. Auffällig war jedoch die Hitzeentwicklung an einem Fernsehgerät, das vorsichtshalber entfernt wurde. (bz/ts)

Verkehrstipp

Tempomessung: Die Verkehrsbehörde des Landkreises Rotenburg führt heute Radarkontrollen in der Samtgemeinde Selsingen und Bothel durch. Morgen sind Kontrollen in der Samtgemeinde Geestquelle und Zeven geplant.

Ihr Draht zu uns

Bremervörder Zeitung

Marktstraße 30, Bremervörde
www.br-zeitung.de

Telefon 04761/997-

- Sekretariat -30
- Fax -37
- Stefan Algermisen (alg) -32
- Corvin Borgardt (cb) -57
- Michael Brinkmann (mib) -81
- Rainer Klöfkom (rkl) -36
- Karin Werner (kw) -35
- Thomas Schmidt (ts) -33
- Regina Schomaker (res) -82
- Theo Bick (tb) -29
- Frauke Siems (fs) -34
- Birgit Pape (bp) -67

redaktion@brv-zeitung.de

Anzeigen:

- Telefon -26
- Telefax -87

anzeigen@brv-zeitung.de

Zustellung/Abo-Service:

- Telefon -39
- Telefax -87

vertrieb@brv-zeitung.de

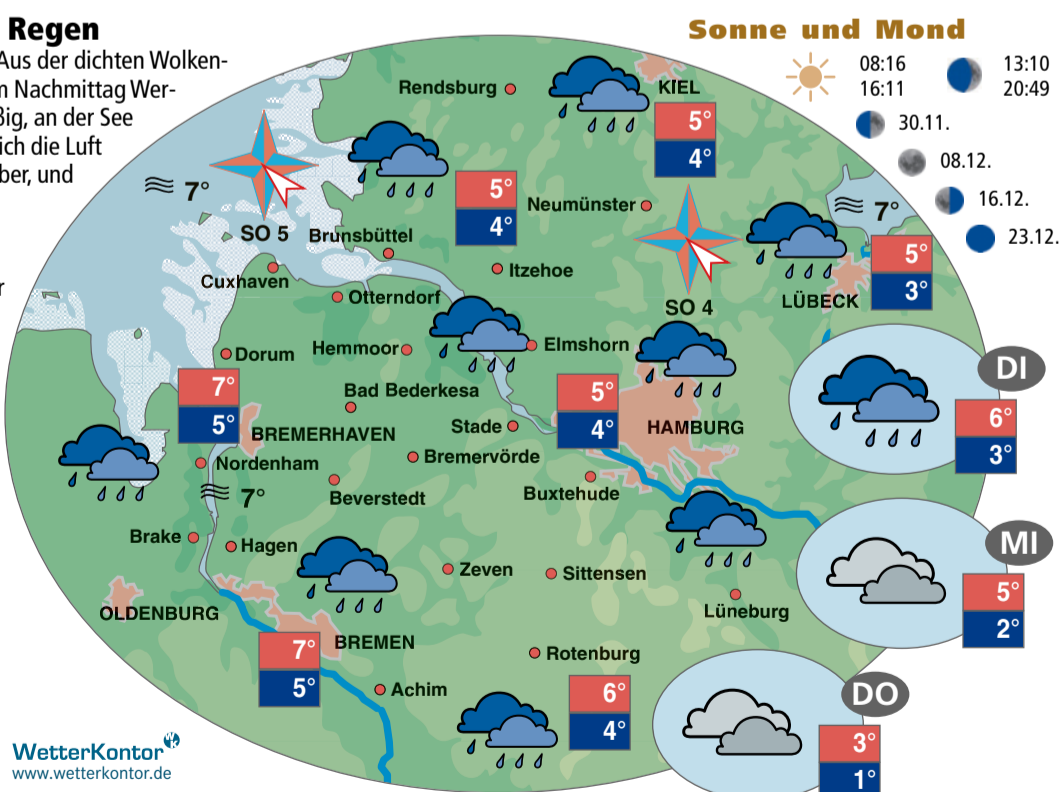
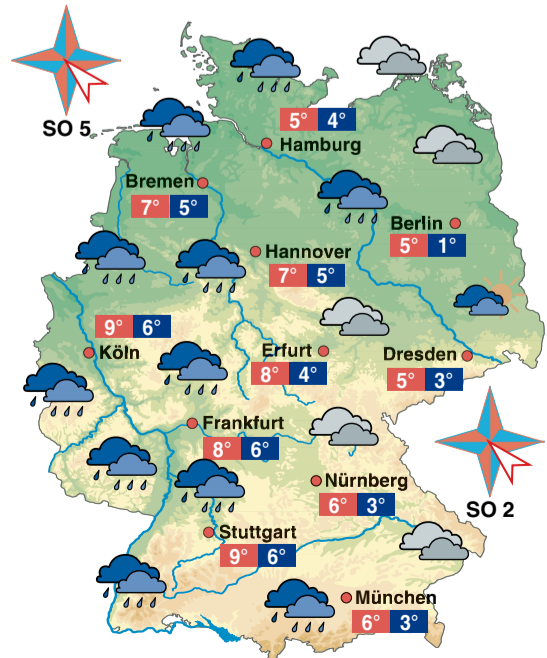
Dichte Wolkenfelder, dabei zeitweise Regen

Der Himmel ist bei uns den ganzen Tag über grau in grau. Aus der dichten Wolkendecke fällt zeitweise Regen. Die Temperaturen erreichen am Nachmittag Werte zwischen 5 und 7 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See in Böen frisch aus Südost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf 5 bis 3 Grad ab. Auch morgen ziehen viele Wolken vorüber, und zeitweise kann etwas Regen oder Sprühregen fallen.

Biowetter

Besonders Personen mit niedrigem Blutdruck leiden unter der Wetterlage. Bei ihnen kommt es vermehrt zu Schwindelgefühlen und Kopfschmerzen. Bei einer entsprechenden Vorbelastung steigt auch die Gefahr von Migräneattacken. Aufgrund einer verminderten Konzentrationsfähigkeit kann sich die Reaktionszeit verlängern.

Deutschland heute



Niederschlag

80 %
Wahrscheinlichkeit

Gartentipp

Hügelbeet: Diese Form ist für kleinere Gärten empfehlenswert, da sich auch die Stirnseiten und Flanken nutzen lassen. Ebenso wird durch den Verrottungsvorgang im Inneren die Erde stärker erwärmt.

Gezeiten

Ort	Hochwasser	Niedrigwasser
Brake	04:34 / 17:11	
Bremervörde	03:46 / 16:24	
Dorum	03:20 / 15:58	
Cuxhaven	03:33 / 16:09	
Otterndorf	04:02 / 16:37	
Stade	06:21 / 18:58	
Hechthausen	06:22 / 18:57	
Brake	11:20 / 23:32	
Bremervörde	10:12 / 22:27	
Dorum	--:-- / --:--	
Cuxhaven	10:32 / 22:46	
Otterndorf	11:01 / 23:12	
Stade	01:11 / 13:43	
Hechthausen	01:52 / 14:28	

Wetter gestern (16 Uhr)

Ort	Wind (Bft.)	Max. (°C)	Min. (°C)	Rel. Feuchte (%)	Luftdruck (hPa)	Niederschlag* (l/m2)
Bremervörde	SO 1	6,9	4,0	87	1020,0	0,0
Hamburg	SO 3	5,9	3,0	87	1021,0	0,9

UV-Strahlung heute

UV-Index	Maßnahmen
1-2 schwach	Keine Maßnahmen erforderlich
3-5 mittel	Schutzmaßnahmen empfehlenswert
6-7 hoch	Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10 sehr hoch	Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich
11 extrem	Besondere Maßnahmen sind ein Muss

Europa heute

